

STATISTISCHE BERICHTE

Herausgeber: Statistisches Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt.

Arb.Nr. VI/4/2

4. August 1950

Verbrauchsstruktur von Arbeitnehmerhaushaltungen 1949

(Endgültige Ergebnisse einer Vorwegaufbereitung
von Wirtschaftsrechnungen)

Für das Jahr 1949 wurden bereits in Wirtschaft und Statistik ¹⁾ vorläufige Ergebnisse einer Teilaufbereitung der Wirtschaftsrechnungen aus sechs Ländern des Bundesgebietes mitgeteilt. Die endgültigen Ergebnisse dieser Teilaufbereitung aus acht Bundesländern werden hiermit vorgelegt. Es fehlen die Ergebnisse aus Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Baden. In Schleswig-Holstein und Niedersachsen haben die Wirtschaftsrechnungen so spät eingesetzt, dass Ergebnisse nur für die letzten Vierteljahre 1949 vorlagen, von deren Einbeziehung in die Auswertung aus Gründen der Vergleichbarkeit abgesehen wurde; in Baden wurden 1949 noch keine Wirtschaftsrechnungen durchgeführt.

Durch das Hinzukommen der Wirtschaftsrechnungen aus zwei weiteren Ländern hat sich die Zahl der Haushaltungen, die im Durchschnitt der Vierteljahre in die Aufbereitung einbezogen wurde, gegenüber den vorläufigen Ergebnissen von 81 auf 115 erhöht. Auch die hinzugekommenen Haushaltungen sind Arbeitnehmerhaushaltungen mit je vier Personen, deren Verbrauchsausgaben zwischen 200 und 350 DM liegen. Dieser Haushaltstyp wurde für die Teilaufbereitung ausgewählt, um vor dem Vorliegen von Gesamtergebnissen Anhaltspunkte über die Ausgabenstruktur von Haushaltungen desjenigen Typs zu gewinnen, welcher der Berechnung der Preisindexziffer für die Lebenshaltung zugrunde gelegt wird. Der ausgewählte Haushaltstyp dürfte die Verbrauchsgewohnheiten der sogenannten "breiten Masse" der Bevölkerung repräsentieren.

Wie vermutet, weichen die endgültigen Ergebnisse für die Einnahmen und Ausgaben je Haushalt (Tabelle 1 und 2) sowohl in den einzelnen Vierteljahren wie auch für das Jahr 1949 nur ganz geringfügig von den seinerzeit mitgeteilten vorläufigen Ergebnissen ab. Dadurch wird die Annahme bestätigt, dass die Auswahl von Haushaltungen mit gleicher Personenzahl und annähernd gleichen Verbrauchs-

1) Wirtschaft und Statistik 2. Jg. NF, Heft 2, S. 44 ff.

ausgaben eine weitgehende Homogenität der Verbrauchsstruktur der Haushaltungen sichert, und daß bereits durch eine verhältnismäßig geringe Anzahl von Haushaltungen repräsentative Aussagen erzielt werden. Für die Hauptausgabengruppen und das Jahr sind nachstehend die vorläufigen und endgültigen Ergebnisse vergleichsweise gegenübergestellt.

Die Aufteilung der Verbrauchsausgaben
auf die Bedarfsgruppen der Lebenshaltung 1949, in vH.

	Durchschnitt von	
	<u>81 Haushaltungen¹⁾</u>	<u>115 Haushaltungen²⁾</u>
Nahrungsmittel	47,9	47,5
Gemüsmittel	4,9	5,5
Wohnungsmiete	9,6	9,7
Heizung und Beleuchtung	5,2	5,2
Bekleidung	12,5	12,8
Reinigung und Körperpflege	4,9	4,8
Bildung und Unterhaltung	7,8	7,5
Hausrat	4,3	4,4
Verkehr	2,9	2,6
<hr/>		
Zusammen	100,0	100,0

1) Vorläufiges Ergebnis aus 6 Bundesländern

2) Endgültiges Ergebnis aus 8 Bundesländern.

Nach den endgültigen Ergebnissen sind die Ausgaben für die Lebenshaltung ihrer absoluten Höhe nach mit 260 DM im 1. Vierteljahr und 301 DM im 4. Vierteljahr zwar nicht ganz so stark gestiegen wie nach den vorläufigen Ergebnissen, nach denen sie im 1. Vierteljahr 256 DM und im 4. Vierteljahr 306 DM betragen. In der Struktur stimmen die Ergebnisse aber überein. Es bestätigt sich außerdem, daß die Ausgabensteigerung im wesentlichen durch die erhöhten Aufwendungen für Nahrungsmittel verursacht wurde und daß infolge Aufhebung der Rationierung bei den Nahrungsmitteln ein ständiges Ansteigen der Ausgaben für die so lange entbehrten hochwertigen Nahrungsmittel (Fleisch, Butter, Milch, Öle, Fette, Zucker) und umgekehrt ein ständiger Rückgang der Ausgaben für Fisch, Brot, und Nahrungsmittel festzustellen ist. Auch der jahreszeitliche Einfluß auf die Ausgaben für Obst und Gemüse, für Kartoffeln, Hausrat und Bekleidung findet in den endgültigen Ergebnissen den gleichen Niederschlag wie in den vorläufigen.

In der Veröffentlichung der vorläufigen Ergebnisse waren die Hauptausgabengruppen der Wirtschaftsrechnungen (Ernährung, Wohnung, Bekleidung, Hausrat usw.) den entsprechenden Ausgabenanteilen der Preisindexziffer für die Lebenshaltung gegenübergestellt, wie sie sich aus den Mengenschemata 1949 und 1938 und den Preisen im Durchschnitt des Jahres 1949 ergaben. Dabei zeigte sich u. a., daß das Gruppengewicht für Ernährung im Vergleich zu den Wirtschaftsrechnungen, bei denen es 47,9¹⁾ vH. betrug, nach dem neuen Mengenschema (1949) mit 41,1 vH. zu niedrig und nach dem alten Mengenschema (1938) mit 51,3 vH. zu hoch ist.

In Verfolg dieser Beobachtung ist hier nun darüber hinaus die gleiche Gegenüberstellung für die Anteile innerhalb der Gruppe "Ernährung" vorgenommen (Tabelle 3). Danach scheint das Tempo der Wandlung in der Zusammensetzung der Ernährung schneller gewesen zu

1) Endgültiges Ergebnis 47,5 vH.

sein als man bei Aufstellung des jetzt verwendeten Mengenschemas zu Beginn des Jahres 1949 annehmen konnte. Die hochwertigen Nahrungsmittel Milch, Butter, Käse, Eier, Fleisch und Fleischwaren, sowie Öle und Fette werden in dem Indexschema 1949 noch nicht genug, die einfachen Nahrungsmittel Brot und Kartoffeln dagegen noch zu sehr berücksichtigt. Im Gegensatz hierzu würde das Tempo der Wandlung im Verbrauch von Nahrungsmitteln sowie von tierischen und gemischten Fetten, d. h. Margarine, wohl überschätzt, denn in der Preisindexziffer haben Nahrungsmittel einen zu geringen und Margarine einen zu hohen Anteil. Es ist anzunehmen - und die Ergebnisse der Vorwegaufbereitung aus dem 1. Vierteljahr 1950 bestätigen dies - daß die Umschichtungen in den Ernährungsausgaben Ende 1949 noch nicht abgeschlossen waren. Bei einem weiteren Ansteigen des Verbrauchs an qualifizierten Nahrungsmitteln werden die Ernährungsausgaben der Haushaltungen sich noch stärker, als es bereits jetzt der Fall ist, dem Vorkriegsmengenschema von 1938 nähern. Schon jetzt weist das Ausgabenbudget 1949 der Haushaltungen den Anteil der Ernährungsausgaben für Fette aller Art mit 11,5 vH fast in gleicher Höhe wie das Mengenschema von 1938 mit 11,7 vH aus, während die Anteile anderer hochwertiger Nahrungsmittel wie Käse, Eier, Fleisch das Vorkriegsniveau noch nicht erreichten. Dies gilt bei wertmäßiger Betrachtung; mengenmäßig ist der Vorkriegsstand auch bei den Fetten noch nicht wieder erreicht, wie die Wirtschaftsrechnungen zeigen¹⁾ und sich aus der Überdurchschnittlichen Preisentwicklung für Butter, Öl und sonstige Fette seit 1938 ableiten läßt.

Zur Methode des Vergleichs zwischen den Ernährungsausgaben der Haushaltungen nach den Wirtschaftsrechnungen sowie dem Vorkriegs- und Nachkriegsmengenschema der Preisindexziffer sei noch bemerkt, daß trotz des Fehlens von Obst und fertigen Mahlzeiten im Vorkriegsschema und von fertigen Mahlzeiten im Nachkriegsschema die gesamten Aufwendungen gleich Hundert gesetzt wurden. Das ist deshalb vertretbar, weil die ausgewählten Nahrungsmittelgruppen den gesamten Ernährungsaufwand repräsentieren. So mußte z. B. das Gemüse im Vorkriegsschema gleichzeitig auch den Anteil des Aufwandes für Obst vertreten.

In den Tabellen 4 und 5 sind die in die Teilaufbereitung einbezogenen Haushaltungen der Ausgabengruppe zwischen 200 - 350 DM nach der sozialen Stellung, d. h. nach Arbeiter-, Angestellten- und Beamtenhaushaltungen gegliedert und deren Ausgaben und Einnahmen nachgewiesen. Dabei ergab sich insofern eine Staffelung, als die Arbeiterhaushaltungen mit durchschnittlich 273 DM die niedrigsten, die Angestelltenhaushaltungen mit 301 DM die nächsthöheren und die Beamtenhaushaltungen mit 315 DM die höchsten monatlichen Verbrauchsausgaben aufweisen. Zu dem Unterschied in der sozialen Stellung kommt demnach noch der verschieden hoher Verbrauchsausgaben hinzu, sodaß sich in den nachgewiesenen Ergebnissen die Wirksamkeit beider Momente, der verschiedenen sozialen Stellung und des verschieden hohen Lebenshaltungsaufwandes, spiegelt. Es darf wohl angenommen werden, daß infolge der sozialen Umschichtungen und der Kriegsfolgen der zur Verfügung stehende Ausgabenbetrag bei gleicher Haushaltungsgröße ein stärkeres Gewicht für die Ausgabengestaltung einer Haushaltung hat als die soziale Stellung. Insofern geben die Tabellen mehr einen Einblick in die Ausgaben- und Einnahmenstruktur bei - allerdings in engem Rahmen - steigenden Verbrauchsausgaben als bei unterschiedlicher

1) Vergl. Statistische Berichte Arb.Nr.VI/4/1, S. 6
und Wirtschaft und Statistik, NF, 2. Jg., Heft 3, S. 95

sozialer Stellung. Bei den verschiedenen hohen Aufwandssummen ist allerdings zu beachten, daß es sich um Durchschnittswerte für Haushaltungen innerhalb der Aufwandsspanne von 200 - 350 DM handelt.

Die Ergebnisse bestätigen sowohl das Engelsche Gesetz, wonach die Ernährungsausgaben einen umso größeren Anteil von der Gesamtausgabe betragen, je geringer das Einkommen ist, wie auch das Schwabesche Gesetz, wonach der Anteil der Mietausgaben bei steigendem Einkommen wächst. Die Veränderungen sind jedoch nicht proportional zueinander, was durch das Zusammenwirken von sozialer Stellung und steigendem Aufwand erklärlich erscheint; freilich ist bei der geringen Zahl der untersuchten Haushaltungen die Repräsentation und damit die Sicherheit für derartige Feststellungen nicht sehr groß.

Bei den Ernährungsausgaben selbst ist der höhere Anteil der einfachen, kohlehydratreichen Nahrungsmittel Brot, Nahrungsmittel und Kartoffeln bemerkenswert, den die Haushaltungen der untersten Aufwandgruppe (Arbeiter) für ihre Ernährung aufwenden. Der Mehrverbrauch dieser Nahrungsmittel dürfte allerdings - wegen der relativ geringen Unterschiede in der Ausgaben Summe der drei Aufwandsgruppen - weniger in ihrer größeren Preiswürdigkeit zu suchen sein als in der stärkeren körperlichen Beanspruchung dieser Verbrauchergruppe. Bei den Einnahmen scheint der Erfahrungssatz seine Bestätigung zu finden, daß das Arbeitseinkommen des Haushaltungsvorstandes aus Hauptberuf einen umso größeren Anteil am Gesamteinkommen der Haushaltung aufweist, je größer dieses ist. Der Anteil des Arbeitseinkommens am Gesamteinkommen beträgt bei durchschnittlich 273 DM ausgabefähigem Einkommen (Arbeiter) 85,2 vH, bei 306 DM (Angestellte) 90,7 vH, bei 326 DM (Beamte) 92,4 vH. Auch hier muß aber wieder daran gedacht werden, daß diese Unterschiede auch mit der verschiedenen sozialen Stellung der Haushaltungen zusammenhängen können.

Die Ergebnisse der Wirtschaftsrechnungen in den einzelnen Ländern sind in den Tabellen 6 - 8 dargestellt. Von einer eingehenden Besprechung soll abgesehen werden, da infolge der geringen Anzahl der Haushaltungsbücher in den meisten Ländern die Ergebnisse keine stichhaltigen Schlüsse zulassen, wenn sie auch gewisse Einsichten nahelegen. Die Ernährungsausgaben z. B., die in ihrem Gesamtbetrag eine niedrige Streuung aufweisen (6,2 vH), lassen in ihrer Zusammensetzung einige typische Unterschiede erkennen. Der hohe Anteil an den Ernährungsausgaben, den Fleisch in den Ländern Hamburg, Bremen und Bayern, Fisch in Bremen, Nahrungsmittel in Bayern und Württemberg-Baden, Obst in Hessen und Württemberg-Hohenzollern und Gemüse in Rheinland-Pfalz aufweisen, sowie der geringe Anteil, den Kartoffeln in Bayern und Württemberg-Baden an den Ernährungsausgaben haben, weisen deutlich auf landsmannschaftliche Verbrauchsgewohnheiten hin.

Durchschnittliche monatliche Ausgaben je Haushaltung

von vierköpfigen Arbeitnehmerhaushaltungen mit monatl. Verbrauchsausgaben von 200,- bis 350,- DM

1. bis 4. Vierteljahr 1949

im Bundesgebiet +)

Art der Ausgaben	1. Viertelj. 1949		2. Viertelj. 1949		3. Viertelj. 1949		4. Viertelj. 1949		1. bis 4. Vj. 1949	
	Anzahl der Haushaltungen im Durchschnitt je Monat									
	133		125		90		112		115	
	DM	vH	DM	vH	DM	vH	DM	vH	DM	vH
Milch	12,75	4,9	14,21	5,3	15,46	5,8	14,53	4,8	14,11	5,2
Butter	5,94	2,3	7,75	2,8	9,20	3,4	7,84	2,6	7,53	2,7
Käse	3,52	1,4	4,81	1,8	3,74	1,4	3,10	1,0	3,81	1,4
Eier	5,83	2,2	9,17	3,4	5,40	2,0	3,28	1,1	6,03	2,2
Fette (tierische) ohne Butter	4,79	1,8	5,04	1,9	4,99	1,9	7,14	2,4	5,47	2,0
Fleisch u. Fleischwaren	16,15	6,2	22,11	8,2	22,19	8,3	28,63	9,5	21,99	8,0
Fische	6,23	2,4	3,44	1,3	2,04	0,8	2,90	1,0	3,95	1,4
Tierische Nahrungsmittel zusammen:	55,21	21,2	66,53	24,7	63,02	23,6	67,42	22,4	62,79	22,9
Brot u. Backwaren	20,84	8,0	21,07	7,8	19,50	7,3	18,71	6,2	20,12	7,3
Nährmittel	9,56	3,7	9,98	3,7	8,96	3,3	8,41	2,8	9,28	3,4
Öle und pflanzliche Fette	0,72	0,3	1,34	0,5	2,85	1,1	3,32	1,1	1,94	0,7
Kartoffeln	1,24	0,5	2,17	0,8	6,50	2,4	11,61	3,9	5,94	1,8
Gemüse (frisches und Konserven)	4,73	1,8	6,92	2,5	10,31	3,9	5,45	1,8	6,59	2,4
Obst, Samenfrüchte und Konserven	4,64	1,8	5,58	2,1	12,34	4,6	9,82	3,3	7,67	2,8
Zucker, Schokolade und andere Süßigkeiten	8,79	3,4	11,06	4,1	11,05	4,1	11,67	3,9	10,55	3,9
Pflanzliche Nahrungsmittel zusammen:	50,52	19,5	58,12	21,5	71,52	26,7	68,99	23,0	61,19	22,3
Andere Nahrungsmittel	3,79	1,4	3,45	1,3	3,39	1,3	3,23	1,1	3,48	1,3
Fertige Mahlzeiten	3,56	1,4	2,72	1,0	2,44	0,9	2,27	0,8	2,80	1,0
Ernährung	113,08	43,5	130,82	48,5	140,37	52,5	141,91	47,3	130,26	47,5
Bohnenkaffee u. echter Tee	1,81	0,7	2,16	0,8	1,60	0,6	2,64	0,9	2,07	0,8
Getränke und kleinere Wirtshausausgaben	6,47	2,5	5,10	1,9	6,38	2,4	6,91	2,2	6,18	2,2
Tabak und Tabakfabrikate	6,97	2,7	6,63	2,5	6,52	2,4	6,78	2,3	6,74	2,5
Genußmittel	15,25	5,9	13,89	5,2	14,50	5,4	16,33	5,4	14,99	5,5
Nahrungs- und Genußmittel zusammen:	128,33	49,4	144,71	53,7	154,87	57,9	158,24	52,7	145,25	53,0
Miete (brutto)	28,51	11,0	28,09	10,4	26,47	9,9	27,14	9,0	27,66	10,1
Wohnungsreparaturen	1,12	0,4	2,89	1,1	1,80	0,7	0,73	0,2	1,64	0,6
abzügl. Einnahmen aus Vermietung	3,10	1,2	3,33	1,2	2,39	0,9	1,95	0,6	2,74	1,0
Miete (netto)	26,53	10,2	27,65	10,3	25,88	9,7	25,92	8,6	26,56	9,7
Hausrat	10,65	4,1	9,56	3,5	8,69	3,2	18,35	6,1	11,85	4,4
Heizung und Beleuchtung	16,60	6,4	12,23	4,5	14,47	5,4	13,62	4,5	14,27	5,2
Bekleidung	34,36	13,2	34,01	12,6	25,64	9,5	44,64	14,8	55,66	12,8
Reinigung von Kleidung, Wohnung und Einrichtung	5,03	1,9	5,23	1,9	5,04	1,9	4,77	1,6	5,02	1,8
Körper- und Gesundheitspflege	9,75	3,8	8,56	3,2	6,90	2,6	6,99	2,3	8,20	3,0
Reinigung und Körperpflege	14,78	5,7	13,79	5,1	11,94	4,5	11,76	3,9	13,22	4,8
Bildung und Unterhaltung	16,53	6,4	14,99	5,6	15,61	5,8	17,66	5,9	16,21	5,9
Vereins- und Verbandsbeiträge	2,67	1,0	2,48	0,9	2,67	1,0	2,82	0,9	2,66	1,0
Gebühren	1,60	0,6	1,62	0,6	1,46	0,6	2,25	0,8	1,73	0,6
Bildung und Unterhaltung	20,80	8,0	19,09	7,1	19,74	7,4	22,73	7,6	20,60	7,5
Verkehr	7,71	3,0	8,53	3,2	6,36	2,4	5,40	1,8	7,11	2,6
Gesamtlebenshaltung	259,76	100	269,57	100	267,59	100	300,66	100	273,92	100
Sonstige Ausgaben ++)	8,40		12,57		10,56		11,50		10,71	
Verbrauchsausgaben zusammen:	268,16		282,14		278,15		312,16		284,63	

+) Ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Baden.- ++) Zinsen, Unterstützungen und Geschenke, Aufwendungen für eigene Bewirtschaftung, Barlöhne für Dienstpersonal u.ä. aber ohne Versicherungen und Steuern, sowie ohne Ausgaben, welche das Vermögen betreffen, (Einzahlungen auf Sparkonto, Schuldentilgung).

Durchschnittliche monatliche Einnahmen je Haushaltung

von vierköpfigen Arbeitnehmerhaushaltungen mit monatl. Verbrauchsausgaben von 200,- bis 350,-DM

1. bis 4. Vierteljahr 1949
im Bundesgebiet ⁺⁾

Art der Einnahmen	1.Viertelj.1949		2.Viertelj.1949		3.Viertelj.1949		4.Viertelj.1949		1. bis 4.Vj.1949	
	Anzahl der Haushaltungen im Durchschnitt je Monat									
	133		125		90		112		115	
	DM	vH	DM	vH	DM	vH	DM	vH	DM	vH
Arbeitseinkommen (brutto) des Haushaltsvorstandes aus Hauptberuf	273,18	90,9	281,86	88,4	277,87	86,3	295,55	84,6	281,90	87,6
Arbeitseinkommen (brutto) des Haus- haltsvorstandes aus Nebenerwerb	1,31	0,4	2,10	0,7	2,60	0,8	2,65	0,7	2,11	0,7
Arbeitseinkommen (brutto) der Ehefrau	4,74	1,6	6,12	1,9	5,60	1,7	11,12	3,2	6,84	2,1
Arbeitseinkommen (brutto) der Kinder	1,84	0,6	4,27	1,3	5,49	1,7	5,51	1,6	4,11	1,3
Arbeitseinkommen (brutto) sonstiger Haushaltungsmitglieder	0,20	0,1	0,07	-	-	-	-	-	0,07	0
Arbeitseinkommen (brutto) zusammen	281,27	93,6	294,42	92,3	291,56	90,5	314,83	90,1	295,03	91,7
Eigene Bewirtschaftung	4,72	1,6	5,80	1,8	12,99	4,1	4,20	1,2	6,50	2,0
Öffentliche Unterstützungen	3,59	1,2	5,36	1,7	4,63	1,4	9,23	2,6	5,65	1,8
Private Unterstützungen	5,14	1,7	4,59	1,4	3,74	1,2	10,11	2,9	5,93	1,8
Pensionen	0,43	0,1	-	-	-	-	-	-	0,13	0,1
Andere Einkommen ⁺⁺⁾	5,52	1,8	8,83	2,8	9,08	2,8	11,20	3,2	8,50	2,6
Gesamt Einnahmen	300,67	100	319,00	100	322,00	100	349,57	100	321,74	100
abzüglich: Gesetzliche Versicherungen	23,27	7,7	23,44	7,4	26,21	8,2	27,23	7,8	24,86	7,7
Lohn- und Einkommensteuer	7,01	2,3	7,50	2,3	7,22	2,2	7,87	2,3	7,39	2,3
Sonstige Steuern	2,34	0,8	1,94	0,6	2,07	0,6	2,24	0,6	2,16	0,7
Ausgabefähige Einnahmen	268,05	89,2	286,12	89,7	286,50	89,0	312,23	89,3	287,33	89,3

⁺⁾ Ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Baden.- ⁺⁺⁾ Ohne Einnahmen, die das Vermögen betreffen (Abhebung vom Spar-
konto, Schuldenaufnahme, Verkauf und Tausch).

Tabelle 3

Die Aufteilung der Ernährungsausgaben 1949

	Preisindexziffer f.d. Lebenshaltung		Wirtschafts- rechnungen von 115 Haushaltungen ²⁾
	Mengenschema 1938 ¹⁾	Mengenschema 1949 ¹⁾	
Milch	9,3	7,1	10,8
Butter	6,0	4,4	5,8
Käse	3,4	2,7	2,9
Eier	8,9	4,4	4,6
Fette (tier. u. gemischte ohne Butter)	4,8	5,1	4,2
Fleisch und Fleischwaren	25,9	10,8	16,9
Fische	0,9	5,7	3,0
Tierische Nahrungsmittel	59,2	40,2	48,2
Brot und Backwaren	9,9	18,3	15,4
Nährmittel	3,0	6,9	7,1
Öle und pflanzl. Fette	0,9	0,5	1,5
Kartoffeln	4,3	8,0	3,9
Gemüse (einschl. Hülsenfr. und Konserven)	13,5	9,2	5,1
Obst (einschl. Marmelade und Konserven)	-	7,3	5,9
Zucker, Schokolade und ande- re Süßigkeiten	8,1	7,9	8,1
Pflanzl. Nahrungsmittel zus.	39,7	58,1	47,0
Verschiedene Nahrungsmittel	1,1	1,7	2,7
Fertige Mahlzeiten	-	-	2,1
	100,0	100,0	100,0

1) Preise im Jahresdurchschnitt 1949.

2) Vierpersonenhaushaltungen mit Verbrauchsausgaben zwischen 200 - 350 DM im Bundesgebiet (ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Baden).

Durchschnittliche monatliche Ausgaben je Haushaltung
 von vierköpfigen Arbeitnehmerhaushaltungen mit monatl. Verbrauchsausgaben von 200,- bis 350,- DM
 im Jahr 1949
 im Bundesgebiet +)

Art der Ausgaben	Arbeiter		Angestellte		Beamte	
	Anzahl der Haushaltungen im Durchschnitt je Monat					
	70		36		9	
	DM	vH	DM	vH	DM	vH
Milch	13,89	5,3	14,60	5,0	13,89	4,6
Butter	7,41	2,8	7,59	2,6	8,42	2,7
Käse	3,63	1,4	3,81	1,3	5,18	1,7
Eier	5,26	2,0	7,19	2,5	7,34	2,4
Fette (tierische) ohne Butter	5,64	2,2	5,22	1,8	5,12	1,7
Fleisch und Fleischwaren	21,62	8,3	22,10	7,6	24,62	8,0
Fische	3,52	1,3	4,35	1,5	4,49	1,5
Tierische Nahrungsmittel zusammen:	60,97	23,3	64,86	22,3	69,06	22,6
Brot und Backwaren	20,41	7,8	19,52	6,7	20,10	6,6
Nährmittel	9,26	3,5	9,18	3,2	9,62	3,2
Öle und pflanzliche Fette	2,01	0,8	1,81	0,6	1,85	0,6
Kartoffeln	5,37	2,0	4,48	1,5	4,64	1,5
Gemüse (frisches und Konserven)	6,03	2,3	7,54	2,6	7,29	2,4
Obst, Samenfrüchte und Konserven	7,01	2,7	8,98	3,1	7,43	2,4
Zucker, Schokolade und andere Süßigkeiten	10,37	4,0	10,61	3,7	11,88	3,9
Pflanzliche Nahrungsmittel zusammen:	60,46	23,1	62,12	21,4	62,81	20,6
Andere Nahrungsmittel	3,58	1,4	3,04	1,0	4,40	1,4
Fertige Mahlzeiten	2,73	1,0	3,07	1,1	2,20	0,7
Ernährung	127,74	48,8	133,09	45,8	138,47	45,3
Bohnenkaffee und echter Tee	2,09	0,8	2,27	0,8	1,13	0,4
Getränke und kleinere Wirtshausausgaben	5,62	2,2	6,58	2,2	8,98	2,9
Tabak und Tabakfabrikate	6,40	2,4	6,90	2,4	8,88	2,9
Genußmittel	14,11	5,4	15,75	5,4	18,99	6,2
Nahrungs- und Genußmittel zusammen:	141,85	54,2	148,84	51,2	157,46	51,5
Miete (brutto)	25,66	9,8	28,72	9,9	38,68	12,7
Wohnungsreparaturen	1,63	0,6	2,86	1,0	0,24	0,1
A abzügl. Einnahmen aus Vermietung	2,17	0,8	3,20	1,1	5,33	1,7
Miete (netto)	25,12	9,6	28,38	9,6	33,79	11,1
Hausrat	11,46	4,3	11,91	4,1	14,42	4,7
Heizung und Beleuchtung	13,34	5,1	15,60	5,4	16,39	5,3
Bekleidung	33,50	12,8	39,49	13,6	30,82	10,1
Reinigung von Kleidung, Wohnung und Einrichtung	4,74	1,8	5,21	1,8	6,42	2,1
Körper- und Gesundheitspflege	7,04	2,7	8,29	2,9	15,67	5,5
Reinigung und Körperpflege	11,78	4,5	13,50	4,7	23,09	7,6
Bildung und Unterhaltung	14,45	5,5	19,44	6,7	17,35	5,7
Vereins- und Verbandsbeiträge	2,91	1,1	2,40	0,8	1,63	0,5
Gebühren	1,52	0,6	1,98	0,7	2,41	0,8
Bildung und Unterhaltung	18,87	7,2	23,82	8,2	21,39	7,0
Verkehr	6,10	2,3	8,80	3,0	8,23	2,7
Gesamtlohnshaltung	262,02	100,0	290,34	100,0	305,59	100,0
Sonstige Ausgaben ¹⁾	10,97		10,47		9,67	
Verbrauchsausgaben zusammen:	272,99		300,81		315,26	

+) Ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Baden.- 1) Zinsen, Unterstützungen und Geschenke, Aufwendungen für eigene Bewirtschaftung, Barlöhne für Dienstpersonal u.ä.; aber ohne Versicherungen, Steuern, ohne Ausgaben, welche das Vermögen betreffen (Einzahlungen auf Sparkonto, Schuldentilgung).

Durchschnittliche monatliche Einnahmen je Haushaltung
 von vierköpfigen Arbeitnehmerhaushaltungen mit monatl. Verbrauchsausgaben von 200,- bis 350,-DM
 im Jahr 1949 +)
 im Bundesgebiet

Art der Einnahmen	A r b e i t e r		A n g e s t e l l t e		B e a m t e	
	Anzahl der Haushaltungen im Durchschnitt je Monat					
	70		36		9	
	DM	vH	DM	vH	DM	vH
Arbeitseinkommen (brutto) des Haushaltsvorstandes aus Hauptberuf	261,63	85,2	314,42	90,7	312,03	92,4
Arbeitseinkommen (brutto) des Haus- haltsvorstandes aus Nebenberuf	2,80	0,9	0,97	0,3	1,09	0,3
Arbeitseinkommen (brutto) der Ehefrau	8,63	2,8	3,93	1,1	4,99	1,5
Arbeitseinkommen (brutto) der Kinder	6,07	2,0	1,24	0,4	-	-
Arbeitseinkommen (brutto) sonstiger Haushaltsmitglieder	0,13	0	-	-	-	-
Arbeitseinkommen (brutto) zusammen	279,26	90,9	320,56	92,5	318,11	94,2
Eigene Bewirtschaftung	5,37	1,8	8,41	2,4	7,66	2,3
Öffentliche Unterstützungen	4,89	1,6	7,28	2,1	5,04	1,5
Private Unterstützungen	5,82	1,9	6,47	1,8	4,32	1,3
Pensionen	0,04	0	0,54	0,2	-	-
Andere Einkommen ¹⁾	11,79	3,8	3,47	1,0	2,47	0,7
Gesamt- Einnahmen ¹⁾	307,17	100,0	346,73	100,0	337,60	100,0
abzüglich: Gesetzliche Versicherungen	25,56	8,3	29,80	8,6	0,80	0,2
Lohn- und Einkommensteuer	6,65	2,2	8,50	2,5	8,77	2,6
Sonstige Steuern	2,14	0,7	2,15	0,6	2,18	0,7
Ausgabefähige Einnahmen	272,82	88,8	306,28	88,3	325,85	96,5

+) Ohne Schleswig- Holstein, Niedersachsen, Baden.- 1) Ohne Einnahmen, die das Vermögen betreffen (Abhebung vom Spar-
 konto, Schuldenaufnahme u.ä.)

Durchschnittliche monatliche Ausgaben je Haushaltung ¹⁾
in 8 Bundesländern ²⁾ im Jahre 1949

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Länder	Anzahl der Bücher im Durchschnitt je Monat	Nahrungsmittel	Genussmittel	Ernährung und Genussmittel zus.	Miete (Netto)	Hausrat	Heizung und Beleuchtung	Bekleidung	Reinigung und Körperpflege	Bildung und Unterhaltung	Verkehr	Gesamtlebenshaltung zus.	Sonstige Ausgaben ³⁾	Verbrauchsausgaben zus.
in DM														
Hamburg	6	144,51	14,45	158,96	28,15	11,64	15,85	38,65	11,08	21,31	11,49	297,13	11,85	308,98
Nordrhein-Westfalen	31	126,46	18,15	144,61	25,70	11,16	13,23	36,82	12,39	18,04	5,04	266,99	10,04	277,03
Bremen	2	120,50	18,38	138,88	49,47	24,86	27,62	35,18	11,80	19,98	5,21	313,00	7,68	320,68
Hessen	17	135,89	14,59	150,48	25,44	15,20	14,35	43,80	16,04	23,07	11,08	299,46	9,31	308,77
Württemberg-Baden	10	119,01	13,86	132,87	30,75	6,71	16,33	33,45	15,91	17,56	8,08	261,66	11,61	273,27
Bayern	32	131,08	12,45	143,53	24,53	8,27	13,09	28,87	12,37	20,50	5,82	256,98	10,07	267,05
Rheinland-Pfalz	3	125,48	11,49	136,97	33,09	17,19	17,40	24,82	14,61	14,95	2,69	261,72	4,49	266,21
Württemberg-Hohenzollern	14	134,48	15,51	149,99	27,71	17,99	14,20	36,81	12,43	26,88	8,38	294,39	16,10	310,49
Bundesgebiet	115	130,26	14,99	145,25	26,56	11,85	14,27	35,06	13,22	20,60	7,11	273,92	10,71	284,63

in vH														
Hamburg	6	48,6	4,9	53,5	9,5	3,9	5,3	13,0	3,7	7,2	3,9	100		
Nordrhein-Westfalen	31	47,4	6,8	54,2	9,6	4,2	4,9	13,8	4,6	6,8	1,9	100		
Bremen	2	38,5	5,9	44,4	15,8	7,9	8,8	11,2	3,8	6,4	1,7	100		
Hessen	17	45,4	4,9	50,3	8,5	5,1	4,8	14,6	5,3	7,7	3,7	100		
Württemberg-Baden	10	45,5	5,3	50,8	11,7	2,6	6,2	12,8	6,1	6,7	3,1	100		
Bayern	32	51,0	4,9	55,9	9,5	3,2	5,1	11,2	4,8	8,0	2,3	100		
Rheinland-Pfalz	3	47,9	4,4	52,3	12,6	6,6	6,7	9,5	5,6	5,7	1,0	100		
Württemberg-Hohenzollern	14	45,7	5,3	51,0	9,4	6,1	4,8	12,5	4,2	9,1	2,9	100		
Bundesgebiet	115	47,5	5,5	53,0	9,7	4,4	5,2	12,8	4,8	7,5	2,6	100		

1) Vierpersonenhaushaltungen mit Verbrauchsausgaben zwischen 200 und 350 DM.- 2) Ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Baden.- 3) Ohne Versicherungen, Steuern, ohne Ausgaben, die das Vermögen betreffen (Einzahlungen auf Sparkonto, Schuldentilgung)

Durchschnittliche monatliche Ausgaben für Ernährung je Haushaltung¹⁾
in 8 Bundesländern im Jahre 1949

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Länder	Anzahl der Bücher im Durchschnitt je Monat	Milch	Butter	Käse	Eier	Fette (tierische) ohne Butter	Fleisch u. Fleischw.	Fische	Brot und Backwaren	Nährmittel	Ole u. pflanzl. Fette	Kartoffeln	Gemüse	Obst, Samenfrüchte, Obstkonserven	Zucker, Schokolade, Süßigkeiten	Andere Nahrungsmittel	Fertige Mahlzeiten	insgesamt

in DM

Hamburg	6	14,15	6,55	4,79	6,28	8,45	25,91	5,03	22,17	8,00	1,15	6,69	7,35	8,76	12,76	2,14	4,33	144,51
Nordrh.-Westfalen	31	13,43	6,92	3,73	5,96	6,16	20,10	4,08	22,65	7,67	1,85	7,02	6,69	7,45	8,97	2,72	1,16	126,46
Bremen	2	12,91	9,02	3,80	1,55	4,89	25,79	7,94	16,32	5,01	1,21	4,34	7,02	5,13	12,59	2,61	0,37	120,50
Hessen	17	14,70	8,02	4,29	6,94	5,03	19,68	4,21	18,60	9,40	2,92	5,61	6,94	9,33	12,65	3,57	4,00	135,89
Württbg.-Baden	10	14,71	6,98	4,09	5,52	3,87	20,10	3,62	15,82	10,55	2,75	3,36	6,67	5,50	9,50	3,83	2,14	119,01
Bayern	32	13,60	7,10	3,43	6,54	5,43	24,36	2,95	21,58	9,84	1,90	3,07	5,50	6,87	10,79	4,26	3,86	131,08
Rheinld.-Pfalz	3	13,04	5,18	3,76	2,59	6,44	23,41	5,99	20,93	8,48	0,99	7,50	8,88	4,95	9,75	2,83	0,76	125,48
Württbg.-Hohenz.	14	16,06	10,52	3,64	5,59	4,25	22,78	3,47	15,51	11,90	1,05	4,38	7,53	9,95	10,73	3,93	3,19	134,48
Bundesgebiet ²⁾	115	14,11	7,53	3,81	6,03	5,47	21,99	3,85	20,12	9,28	1,94	5,04	6,59	7,67	10,55	3,48	2,80	130,26

in vH

Hamburg	6	9,8	4,5	3,3	4,4	5,9	17,9	3,5	15,3	5,5	0,8	4,6	5,1	6,1	8,8	1,5	3,0	100
Nordrh.-Westfalen	31	10,6	5,5	2,9	4,7	4,9	15,8	3,2	17,9	6,1	1,5	5,6	5,3	5,9	7,1	2,1	0,9	100
Bremen	2	10,7	7,5	3,2	1,3	4,1	21,4	6,6	13,5	4,2	0,8	3,6	5,8	4,3	10,5	2,2	0,3	100
Hessen	17	10,8	5,9	3,2	5,1	3,7	14,5	3,1	13,7	6,9	2,2	4,1	5,1	6,9	9,3	2,6	2,9	100
Württbg.-Baden	10	12,4	5,9	3,4	4,6	3,3	16,9	3,0	13,3	8,9	2,3	2,8	5,6	4,6	8,0	3,2	1,8	100
Bayern	32	10,4	5,4	2,6	5,0	4,1	18,6	2,3	16,5	7,5	1,5	2,3	4,2	5,2	8,2	3,3	2,9	100
Rheinld.-Pfalz	3	10,4	4,1	3,0	2,1	5,1	18,6	4,8	16,7	6,7	0,8	6,0	7,1	3,9	7,9	2,2	0,6	100
Württbg.-Hohenz.	14	11,9	7,8	2,7	4,2	3,2	16,9	2,6	11,5	8,8	0,8	3,3	5,6	7,4	8,0	2,9	2,4	100
Bundesgebiet ²⁾	115	10,8	5,8	2,9	4,6	4,2	16,9	3,0	15,4	7,1	1,5	3,9	5,1	5,9	8,1	2,7	2,1	100

1) Vierpersonen-Arbeitnehmerhaushaltungen mit monatlichen Verbrauchsausgaben zwischen 200 und 350 DM.- 2) ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Baden.

Durchschnittliche monatliche Einnahmen je Haushaltung¹⁾
in 8 Bundesländern²⁾ im Jahr 1949

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Länder	Anzahl der Bücher	Arbeitseinkommen (brutto)					Sonst. Haushalt. Mitglieder	zusammen	Eigene Bewirt. schaftung (brutto)	Öfftl. Priv. Unterstützungen	Pen-sionen	Andere Ein-kommen 3)	Gesamt-Ein-nahmen 3)	Gesetzl. Ver-sicherung.	Lohn-u. Eink. Steuer	Sonst. Steu-ern	Ausgabe-fähige Einnahmen
		aus Haupt-beruf d. Haushaltungsv.	aus Neben-erwerb	der Ehe-frau	der Kinder	der Ehe-frau											
in DM																	
Hamburg	6	316,80	1,31	7,52	-	-	325,63	4,80	4,20	2,20	-	11,53	348,36	27,51	8,67	1,73	310,45
Nordrhein-Westfalen	31	282,37	0,98	5,12	4,75	0,28	293,50	7,94	4,30	1,92	0,22	11,86	319,74	27,66	7,90	2,28	281,90
Bremen	2	257,50	7,41	12,61	-	-	277,52	-	2,04	14,58	6,56	24,48	325,18	26,31	4,59	1,13	293,15
Hessen	17	281,76	2,50	4,96	4,65	-	293,87	9,58	14,26	5,71	-	11,32	334,74	26,14	7,13	1,75	299,72
Württemberg-Baden	10	294,96	2,54	0,61	6,59	-	304,70	2,30	1,82	2,18	-	6,34	317,34	22,51	10,07	2,71	282,05
Bayern	32	268,41	1,47	7,13	2,24	-	279,25	4,99	4,73	9,39	-	5,11	303,47	20,73	6,05	2,08	274,61
Rheinland-Pfalz	3	277,69	5,99	4,40	-	-	288,08	7,95	-	2,92	-	2,72	301,67	18,56	8,33	0,73	274,05
Württemberg-Hohenzollern	14	291,55	3,92	16,75	7,74	-	319,96	7,44	5,40	10,99	-	3,86	347,65	28,24	7,31	2,79	309,31
Bundesgebiet	115	281,90	2,11	6,84	4,11	0,07	295,03	6,50	5,65	5,93	0,13	8,50	321,74	24,86	7,39	2,16	287,33
in vH																	
Hamburg	6	90,9	0,4	2,2	-	-	93,5	1,4	1,2	0,6	-	3,3	100	7,9	2,5	0,5	89,1
Nordrhein-Westfalen	31	88,3	0,3	1,6	1,5	0,1	91,8	2,5	1,3	0,6	0,1	3,7	100	8,6	2,5	0,7	88,2
Bremen	2	79,2	2,3	3,9	-	-	85,4	-	0,6	4,5	2,0	7,5	100	8,1	1,4	0,3	90,2
Hessen	17	84,2	0,7	1,5	1,4	-	87,8	2,9	4,2	1,7	-	3,4	100	7,8	2,1	0,5	89,6
Württemberg-Baden	10	92,9	0,8	0,2	2,1	-	96,0	0,7	0,6	0,7	-	2,0	100	7,1	3,2	0,9	88,8
Bayern	32	88,5	0,5	2,3	0,7	-	92,0	1,7	1,5	3,1	-	1,7	100	6,8	2,0	0,7	90,5
Rheinland-Pfalz	3	92,1	2,0	1,4	-	-	95,5	2,6	-	1,0	-	0,9	100	6,2	2,8	0,2	90,8
Württemberg-Hohenzollern	14	83,9	1,1	4,8	2,2	-	92,0	2,1	1,6	3,2	-	1,1	100	8,1	2,1	0,8	89,0
Bundesgebiet	115	87,6	0,7	2,1	1,3	0	91,7	2,0	1,8	1,8	0,1	2,6	100	7,7	2,3	0,7	89,3

1) Vierpersonenhaushaltungen mit Verbrauchsausgaben zwischen 200 und 350 DM.- 2) Ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Baden.- 3) Ohne Einnahmen, die das Vermögen betreffen (Abhebung von Sparkonto, Schuldenaufnahme).